
Buchbesprechung: Die Campingbus-Bibel – Very british

Wie der Name schon sagt ist „Die Campingbus-Bibel“ ein Buch über: Campingbusse. Wer hätte das gedacht? Ob es nun wirklich „die“ Bibel ist, sei mal dahingestellt. Eines ist es aber sicher: Ein recht nett gemachtes Werk rund ums Thema Campingfahrzeuge.

Das Buch ist zwar sehr VW Bus-lastig. Aber irgendwie ist der Bulli ja auch so etwas wie der Urvater aller Campingbusse. Der Autor Martin Dorey ist Schreiber, Surfer und Campingbus-Besitzer. Er lebt mit seinen beiden Kindern und seiner Frau in Cornwall. So gesehen ist es dann auch kein Wunder, wenn sein – ins Deutsche übersetzte – Buch doch ziemlich british geraten ist. Denn die meisten im Buch abgebildeten Fahrzeuge sind Rechtslenker, einige sind hier auf dem Kontinent nur wenig bekannt.

Kaum jemand hier dürfte mit einem Mazda Bongo etwas anfangen können oder mit einem Danbury oder einem Auto Cruise. Das kann man als Nachteil sehen, oder dem Buch zum Vorteil geraten lassen. Denn manchmal ist der Blick über den Tellerrand ja bekanntermaßen gar nicht so verkehrt. Und „Leben auf vier Rädern“ ist ja irgendwie das große Oberthema, da ist es egal ob rechts- oder linksgelenkt.

Dorey befasst sich mit Geschichte und Definition des Begriffs Campingbus und lässt sich kenntnisreich und praxiserfahren über alle relevanten Themen wie etwa Gas, Wasser, Heizen, Schlafen aus. Und er bereichert sein Buch auch um etliche Rezepte, darunter selbst so ausgefallene wie Seebarschfilet mit Zitronen- und Fenchel-Risotto oder den hierzulande eher selten zubereiteten Coq au Van.

Für deutsche Leser ist die Definition des Campingbusses von Dorey vielleicht ein bisschen gar zu umfassend geraten. Er packt nicht nur VW Busse mit hinein, sondern auch ausgebaute Kastenwagen, Voll- und Teilintegrierte. But anyway. Allen Fahrzeugen gemeinsam ist schließlich, dass sie eine Möglichkeit bieten rauszukommen. Für Dorey ist Camping, vor allem mit einem stilechten älteren VW Wohnmobil mit Heckmotor, keine Frage des Alters, sondern der Lebenseinstellung. Denn ein Wohnmobil sei für alles zu gebrauchen und sich für nichts zu schade.

Das Buch ist nichts für jemanden, der eine bierernste Einführung ins Thema sucht. Denn es ist witzig und amüsant geschrieben, unterhaltsam und launig illustriert. Man merkt, dass der Mann Spaß hat am Campingleben. Und so kann er auch reichlich Tipps liefern zu vielen Aspekten rund ums mobile Leben. Knapp 30 Euro sind gut angelegt für die 448 unterhaltsamen und informativen Seiten und einige Stunden unterhaltsamer Lektüre.

Martin Dorey: „Die Campingbus-Bibel - Reisen - Leben - Essen - Schlafen“, Einband broschiert, 448 Seiten, 400 Abbildungen, Format 170 x 240 mm, Motorbuch Verlag, Stuttgart, ISBN: 978-3-613-03962-9, Preis: 29.90 Euro.

Bilder zum Artikel

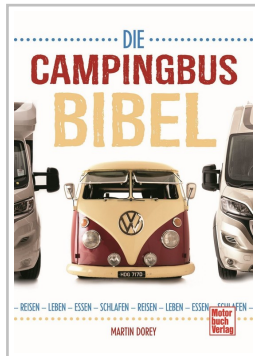


Foto: Auto-Medienportal.Net/Motorbuch Verlag